

Bitte sehr und danke schön

Höflichkeit

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Ich habe dir ein Bild gemalt,
das ist ganz allein für dich.
Wenn es dir auch gut gefällt,
weißt du was? Dann freu ich mich!
„Bitte sehr“, ich geb' es dir,
schau es dir doch einmal an.
„Danke schön“, sagst du zu mir.
„Toll, wenn man so malen kann.“

Refrain:

„Bitte sehr!“ und „Danke schön!“
So kann man sich gut versteh'n.
„Bitte sehr!“ und „Danke schön!“
So kann man sich gut versteh'n.

2. Oma geht mit mir spazier'n,
heute nur mit mir allein.
Sie hat mir ein Eis gekauft.
Erdbeer', da sag ich nicht „Nein“.
Oma sagt dann: „Bitte sehr!
Das schmeckt gut, mein kleiner Schatz.“
„Danke schön“, ich schlecke los
und geb' Oma einen Schmatz.

Refrain:

„Bitte sehr!“ und „Danke schön!“...

3. Ich hab einen kleinen Hund,
mit dem tob ich durch das Haus.
Heute ist es schrecklich heiß,
Struppi hängt die Zunge raus.
„Bitte schön!“ Ich stelle ihm
einen Topf mit Wasser hin.
„Wuff“, er schaut mich fröhlich an,
ich glaub, ich versteh ihn.

Refrain:

„Bitte sehr!“ und „Danke schön!“...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Schlürf und Schmatz und Schleck

Tischmanieren

Text: August van Bebbler / Musik: Detlev Jöcker

1. Schlürf und Schmatz und Schleck,
die fragen nicht, sind alle da?
Fangen sofort an,
sie sind ja hungrig, das ist klar.
Schlürf isst schon die Suppe,
Schmatz ist schon beim Hauptgericht.
Schleck greift nach dem Pudding.
Nein, so geht das wirklich nicht!

Refrain:

Halt! Wartet mit dem Essen,
damit sich jeder nehmen kann!
Habt ihr denn schon vergessen,
wir fangen doch gemeinsam an!
Man muss doch nicht gleich starten,
viel besser wär's zu warten.
Und bitte leise essen,
habt ihr das auch vergessen?
Schlürf ..., Schmatz ..., Schleck ...,
nehmt eure Hände bitte weg!

2. Schlürf und Schmatz und Schleck,
die essen so, dass man es hört.
Und sie merken nicht,
wie sehr der Lärm die andern stört.
Schlürf isst laut die Suppe,
Schmatz verschlingt sein Leibgericht.
Schleck, der spricht mit vollem Mund.
Nein, so geht das wirklich nicht!

Refrain:

Halt! Wartet mit dem Essen...

3. Schlürf und Schmatz und Schleck,
die haben sich was ausgedacht.
„Guten Appetit!“,
das wird am Anfang jetzt gesagt!
Erst wenn alle da sind,
fangen sie zu essen an.
Das geht jetzt so leise,
dass man's fast nicht hören kann.

Refrain:

Sie warten mit dem Essen,
damit sich jeder nehmen kann!
Sie haben nicht vergessen,
wir fangen doch gemeinsam an!
Sie wollen nicht gleich starten,
sie können jetzt auch warten.
Sie können leise essen,
sie haben's nicht vergessen!
Schlürf ..., Schmatz ..., Schleck ...,
Die sind doch wirklich alle nett!

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Versuchs doch mal mit Pünktlichkeit

Pünktlichkeit

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Ich wollte mit euch spielen gehen,
gestern Morgen um halb zehn.
Am Stadtpark wollten wir uns treffen,
und danach zum Spielplatz gehen.
Ich bin dort schließlich angekommen,
doch ihr wart schon alle weg.
Ihr konntet nicht mehr länger warten,
ich war wieder mal zu spät!

Refrain:

Versuchs doch mal mit Pünktlichkeit,
wir haben auch nicht ewig Zeit zu warten,
bis du endlich, endlich bei uns bist.
Versuchs doch mal mit Pünktlichkeit
und komme dann zur rechten Zeit,
weil das doch für uns alle, alle schöner ist.

2. Wir wollten alle Schwimmen gehen,
Sonntagmorgen um halb neun.
Ich hatte es mir vorgenommen,
diesmal werd ich pünktlich sein.
Doch leider habe ich verschlafen,
weil mein Wecker gar nicht geht!
Und als die Mama mich dann weckte,
war es wieder mal zu spät!

Refrain:

Versuchs doch mal mit Pünktlichkeit,...

3. Ihr wolltet alle zu mir kommen,
heute Mittag um halb zwei.
Ich warte jetzt schon ziemlich lange.
Ist das eine Bummerlei.
So langsam kann ich auch verstehen,
wie es euch beim Warten geht.
Ich glaub, jetzt habe ich verstanden.
Ich komm niemals mehr zu spät!

Refrain:

Versuchs doch mal mit Pünktlichkeit,...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Morgens, mittags, abends

Grüßen

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Ich wünsch dir „Guten Morgen“.
Ich wünsch dir „Guten Morgen“.
Ich möchte, wenn es Morgen ist,
dass du dann ohne Sorgen bist.
Ich wünsch dir „Guten Morgen“.

Refrain:

Morgens, mittags, abends
und auch in der Nacht,
grüßen sich die Menschen,
das ist so abgemacht.

2. Ich wünsch dir „Guten Tag“.
Ich wünsch dir „Guten Tag“.
Ich möchte, dass der Tag gut wird
und dich zum „Guten Abend“ führt.
Ich wünsch dir „Guten Tag“.

Refrain:

Morgens, mittags, abends...

3. Ich wünsch dir „Guten Abend“.
Ich wünsch dir „Guten Abend“.
Ich möchte wenn es Abend ist,
dass du dann ohne Sorgen bist.
Ich wünsch dir „Guten Abend“.

Refrain:

Morgens, mittags, abends...

4. Ich wünsch dir „Gute Nacht“.
Ich wünsch dir „Gute Nacht“.
Ich möchte, dass die Nacht gut wird
und dich zum „Guten Morgen“ führt.
Ich wünsch dir „Gute Nacht“.

Refrain:

Morgens, mittags, abends...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Zusammen geht es besser

Teamfähigkeit

Text: August van Bebbler / Musik: Detlev Jöcker

1. Ich bin noch klein und du bist groß,
das passt sehr gut zusammen.
Bei uns war mal der Hamster weg,
den haben wir gefangen.
Ich hab mich einfach nur gebückt
und untern Schrank gesehen.
Mein Bruder schaute oben drauf,
das machte er im Stehen.

Refrain:

Zusammen geht es besser.
Was du nicht kannst, kann ich.
Wir können uns gut helfen,
wir tun's gemeinschaftlich.
Zusammen geht es besser.
Was ich nicht kann, kannst du.
Wenn wir einander helfen,
kommt der Spaß von selbst dazu.

2. Ich bin noch klein und du bist groß,
das passt sehr gut zusammen.
Wir waren heute im Supermarkt,
sind einkaufen gegangen.
Ich habe das, was unten liegt,
aus dem Regal genommen.
Und alles, was ganz oben steht,
hat Mama leicht bekommen.

Refrain:

Zusammen geht es besser...

3. Ich bin noch klein und du bist groß,
das passt sehr gut zusammen.
Mein Zimmer wird heute aufgeräumt,
ich hab schon angefangen.
Die Sachen unter meinem Bett,
die hab ich aufgehoben.
Mein Papa räumt die Wäsche ein,
sie liegt im Schrank ganz oben.

Refrain:

Zusammen geht es besser...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Das Schokomonster

Ehrlichkeit

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Wenn Maxi Schokopudding sieht,
dann kann er nicht mehr widersteh'n.
Er nascht daran, obwohl er weiß,
das wird der Papa nicht versteh'n.
Wenn Maxi Schokopudding sieht,
dann fallen ihm Geschichten ein.
Sein Papa fragt ihn dann ganz oft:
„Sind das auch keine Schwindeleien?“
„Sind das auch keine Schwindeleien?“

Refrain:

Aber nein!

Das Schokomonster war heut hier.

Ein echtes Schokomonster!

Es stand ganz plötzlich vor der Tür.

Ein Riesenschokomonster!

Es sah auch schrecklich hungrig aus!

Das arme Schokomonster.

Da gab ich ihm den Pudding raus.

Den aß das Schokomonster.

2. Wenn Maxi Zähne putzen soll,
dann ist die Zahncremetube weg.
Das findet er dann richtig gut,
denn putzen hat doch keinen Zweck.
Wenn Maxi Zähne putzen soll,
dann fallen ihm Geschichten ein.
Doch seine Mama fragt ihn dann,
sind das auch keine Schwindeleien?
„Sind das auch keine Schwindeleien?“

Refrain:

Aber nein!

Das Zahncrememonster war heut hier.

Ein echtes Zahncrememonster!

Es stand ganz

plötzlich vor der Tür.

Ein Riesenzahncrememonster!

Es sah auch schrecklich hungrig aus!

Das arme Zahncrememonster.

Da gab ich ihm die Zahncreme raus.

Die aß das Zahncrememonster.

3. Wenn Maxi schlafen gehen soll,
dann schläft er meistens nicht gleich ein.
Die Mama setzt sich an sein Bett,
denn so ist Maxi nicht allein.
Wenn Maxi schlafen gehen soll,
dann gibt sie ihm noch einen Kuss.
Und flüstert leise in sein Ohr,
weil sie ihm was erzählen muss.

Refrain:

Hör mal zu!

Das Schwindelmonster war heut hier.

Ein kleines Schwindelmonster!

Ich glaub, es liegt hier neben mir,

das kleine Schwindelmonster!

Das Schwindelmonster schläft gleich ein
und träumt vom Wahrheitsmonster.

Das soll ab morgen bei uns sein,
das liebe Wahrheitsmonster.

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Was hat er euch denn getan?

Toleranz

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Der da ist nicht unser Freund,
den finden wir nur blöd.
Der soll nicht bei uns sein,
weil der uns nicht versteht.
Du da, geh woanders hin,
wir spielen nicht mit dir.
Du da, lass uns doch in Ruh.
Was können wir dafür?

Refrain:

Was hat er euch denn getan?
Was hat er euch gesagt?
Vielleicht ist er ja doch ganz nett?
Habt ihr euch das gefragt?
Was hat er euch denn getan?
Was hat er euch gesagt?
Warum darf er nicht anders sein?
Habt ihr euch das gefragt?

2. Die passt nicht gut zu uns,
die sieht ganz anders aus.
Die da darf nicht bei uns sein,
die ist hier nicht zu Haus.
Du da, geh woanders hin,
wir spielen nicht mit dir.
Du da, lass uns doch in Ruh.
Was können wir dafür?

Refrain:

Was hat Sie euch denn getan?...

3. Der da ist doch viel zu schlau,
und die da ist nicht fit.
Der da ist doch viel zu klein,
und die da ist zu dick!
Du da, geh woanders hin,
wir spielen nicht mit dir.
Du da lass, uns doch in Ruh.
Was können wir dafür?

Refrain:

Was hat er euch denn getan?
Was hat er euch gesagt?...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Wo ist denn nur mein linker Schuh?

Ordnung

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Wo ist denn nur mein linker Schuh?
Ich kann ihn nirgends finden.
Wo hab ich ihn nur hingelegt,
er kann doch nicht verschwinden?
Ich weiß genau, er ist hellgrün,
und rechts ist eine Schramme dran.
Jetzt schau ich mich im Zimmer um,
und fange mit der Suche an.

Refrain:

Ich sehe:

Plastiktüten, Ohrenschützer,
Kieselsteine, Bleistiftspitzer.
Lutscherstiele, Bienenstich.
Und mittendrin, da stehe ich.

2. Wo ist denn nur mein Lineal?
Ich kann es nirgends finden.
Wo hab ich es nur hingelegt,
es kann doch nicht verschwinden?
Ich hab es gestern noch benutzt,
damit ich auch gut zeichnen kann.
Jetzt schau ich mich im Zimmer um,
und fange mit der Suche an.

Refrain:

Ich sehe:

Plastiktüten, Ohrenschützer,
Kieselsteine, Bleistiftspitzer.
Bücher, Flaschen, Unterhosen,
Blätter, Stifte, Puderdosen.
Lutscherstiele, Bienenstich.
Und mittendrin, da stehe ich.

3. Wo ist denn nur mein Rucksack hin?
Ich kann ihn nirgends finden.
Wo hab ich ihn nur hingelegt,
er kann doch nicht verschwinden?
Ich hab ihn extra aufgeräumt,
wo hab ich ihn nur hingetan?
Jetzt schau ich mich im Zimmer um,
und fange mit der Suche an.

Refrain:

Ich sehe: Plastiktüten, Ohrenschützer,
Kieselsteine, Bleistiftspitzer.
Bücher, Flaschen, Unterhosen,
Blätter, Stifte, Puderdosen.
Kartenspiele, Knusperflocken,
rote Rosen, Ringelsocken.
Lutscherstiele, Bienenstich,
Und mittendrin, da stehe ich

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Ich hör dir zu

Zuhören

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Oh! Das Geschrei ist riesengroß!
Was ist denn hier nur wieder los?
Man kann kein einz'ges Wort versteh'n.
Nein! So kann das nicht weitergeh'n.
Ich will doch hören, was man sagt
und ob mich jemand etwas fragt.
Ihr hört nicht zu, könnt nichts versteh'n!
Das muss doch auch ganz anders geh'n!

Refrain:

Du hörst mir zu, und ich fang an,
darauf bist du als Nächster dran.
Und so geht es hin und her,
sich zu verstehen ist nicht schwer.
Du hörst mir zu und ich fang an,
darauf bist du als Nächster dran.

2. Seid ihr auch irgendwann mal still,
weil ich euch doch was sagen will?!
Ihr redet schon die ganze Zeit,
und sagt nur: „Oh, es tut uns Leid.“
Kaum fange ich zu sprechen an,
da redet sofort jedermann.
Ihr hört nicht zu, könnt nichts versteh'n!
Das muss doch auch ganz anders geh'n!

Refrain:

Du hörst mir zu, und ich fang an,...

Refrain:

Du hörst mir zu, und ich fang an,
darauf bist du als Nächster dran.
Und so geht es hin und her,
sich zu verstehen ist nicht schwer.
Du hörst mir zu und ich fang an,
darauf bist du dann wieder dran.

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Das ist doch ungerecht

Gerechtigkeit

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Warum werd' ich denn ausgeschimpft?
Warum soll ich's gewesen sein?
Andauernd kriege ich die Schuld.
Ich finde, das ist ganz gemein!
Kaum geht was schief, schon bin ich dran.
Das kann doch wohl nicht möglich sein!
Mein Bruder der wird nie gefragt.
Ich finde, das ist ganz gemein!

Refrain:

Das ist doch ungerecht!
Das ist nicht fair!
Es müsste anders sein,
damit es viel gerechter wär.
Das ist doch ungerecht!
Das ist nicht fair!
Es müsste anders sein,
damit's gerechter wär.

2. Warum werd' ich hinausgeschickt?
Den Film darf ich doch auch schon sehn!
Ich habe mich so sehr gefreut,
das finde ich jetzt gar nicht schön!
„Erwachs'ne brauchen auch mal Ruh.“
Muss das denn grade heute sein?
Jetzt habe ich 'ne Riesenwut!
Ich finde, das ist ganz gemein!

Refrain:

Das ist doch ungerecht!...

3. Warum muss ich denn auch ins Bett?
Mein Bruder ist doch noch ganz klein.
Ich bin doch viel, viel älter schon!
Ich finde, das ist ganz gemein!
Wenn er in seinem Bettchen liegt,
dann soll ich auch schon müde sein?
Ich möchte noch nicht schlafen geh'n.
Ich finde, das ist ganz gemein!

Refrain:

Das ist doch ungerecht!...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Es ist schön, dem andern zu helfen

Hilfsbereitschaft

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Die alte Frau im Supermarkt,
die sieht sehr müde aus.
Mit ihrem schweren Einkaufsnetz
läuft sie allein nach Haus.
Die alte Frau, die freut sich sehr.
Wir haben uns gedacht,
wir helfen ihr beim Tragen mit.
Das hat uns Spaß gemacht.

Refrain:

Es ist schön, dem andern zu helfen.
Wenn er spürt, er ist nicht allein.
Es ist schön, dem andern zu helfen.
Und man weiß, er wird sich dann freu'n.
Es ist schön! Es ist schön, zu helfen.

2. Als Max einmal gefallen ist,
da ging's ihm gar nicht gut.
Er spürte einen großen Schmerz,
das Knie war voller Blut.
Wir holten seine Mama her,
die half ihm aufzusteh'n.
Wir haben auch mit angefasst,
er konnte weiter geh'n.

Refrain:

Es ist schön, dem andern zu helfen...

3. Als Kim einmal ganz hilflos war,
da hat sie sehr geweint.
Ihr kleines Kätzchen war nicht da,
es war ihr bester Freund.
Wir haben alle mitgesucht,
und hatten ganz viel Glück.
Wir fanden es auf einem Baum,
und brachten es zurück.

Refrain:

Es ist schön, dem andern zu helfen...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Nein! Ich mach das nicht!

Zivilcourage

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Timmy wird sich ärgern,
wir nehmen ihm die Mütze weg.
Das wird wieder lustig,
wir legen sie in ein Versteck.
Ich mache da nicht mit!
Ich finde das gemein!
Du bist doch nur zu feige,
und auch noch viel zu klein.

Refrain:

Nein! Ich mach das nicht!
Nein! Das ist nicht gut!
Auch wenn ihr dann sagt,
mir fehle nur der Mut.
Nein! Ich mach das nicht!
Das tut Timmy weh!
Ich bin doch nicht zu feige,
wenn ich das anders seh'!

2. Dort steht Ritas Fahrrad,
wir dreh'n den Klingeldeckel ab.
Das wird wieder lustig,
sie weiß ja nicht, wer ihn dann hat.
Ich mache da nicht mit!
Ich finde das gemein!
Du bist doch nur zu feige,
und auch noch viel zu klein.

Refrain:

Nein! Ich mach das nicht!
Nein! Das ist nicht gut!
Auch wenn
ihr dann sagt,
mir fehle nur der Mut.
Nein! Ich mach das nicht!
Das tut Rita weh!
Ich bin doch nicht feige,
wenn ich das anders seh'!

3. Jens hat Schokolade,
die essen wir jetzt einfach auf.
Das wird wieder lustig.
Genau, und lecker ist es auch.
Ich mache da nicht mit!
Ich finde das gemein!
Du bist doch nur feige,
und auch noch viel zu klein.

Refrain:

Nein! Ich mach das nicht!
Nein! Das ist nicht gut!
Auch wenn ihr dann sagt,
mir fehle nur der Mut.
Nein! Ich mach das nicht!
Das tut Jens doch weh!
Ich bin doch nicht feige,
wenn ich das anders seh'!

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Freunde

Freundschaft

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Manchmal, wenn du traurig bist
und du fühlst dich sehr allein,
klopft es plötzlich an der Tür
und es kommt ein Freund herein.
Spricht und lacht mit dir so lang,
bis es dir bald besser geht.
Und er freut sich dann mit dir,
weil ihr euch so gut versteht.

Refrain:

Freunde sind ganz einfach da,
sind sich immer nah.
Freunde sind wie du und ich.
Freunde nehmen sich die Zeit,
gehen meilenweit,
lassen sich niemals im Stich.

2. Manchmal, wenn du glücklich bist
und dir alles gut gefällt,
spürst du, dass ein Freund dich braucht,
dass ihm irgendetwas fehlt.
Und du hörst ihm einfach zu,
bis es ihm dann besser geht.
Und du freust dich dann mit ihm,
weil ihr euch so gut versteht.

Refrain:

Freunde sind ganz einfach da,...

3. Manchmal, wenn du freundlich bist
und du meinst es wirklich gut,
doch dein Freund versteht das nicht
und du spürst, jetzt kommt die Wut.
Dann erinnere dich daran,
es gibt einen bessren Weg!
Über alles reden, bis
ihr euch wieder gut versteht.

Refrain:

Freunde sind ganz einfach da,...

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

An Land ein kleiner Leuchtturm steht

Suche nach Werten

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1. Die Möwe fliegt weit übers Meer,
andauernd fliegt sie hin und her.
Sie sucht den Weg zurück an Land,
dort wo sie lebt am Meeresstrand.
Was macht sie jetzt?
Wer zeigt den Weg?
Wer sagt ihr, wie es richtig geht?

Refrain:

An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt der Möwe ihren Weg.
An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt ihr, wie es richtig geht.

2. Der Seehund schwimmt im weiten Meer,
er schaukelt hin und schaukelt her.
Er will auf seiner Sandbank sein,
denn dort ist er nicht mehr allein.
Was macht er jetzt?
Wer zeigt den Weg?
Wer sagt ihm, wie es richtig geht?

Refrain:

An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt dem Seehund seinen Weg.
An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt ihm, wie es richtig geht.

3. Ein Seemann segelt übers Meer,
er segelt kreuz und segelt quer.
Er möchte gern zurück nach Haus,
doch leider kennt er sich nicht aus.
Was macht er jetzt?
Wer zeigt den Weg?
Wer sagt ihm, wie es richtig geht?

Refrain:

An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt dem Seemann seinen Weg.
An Land ein kleiner Leuchtturm steht,
der zeigt ihm, wie es richtig geht.

Aus der CD: Bitte sehr & danke schön

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH